



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12203**
Datum: 06.11.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Dietmar Weihrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.11.2013	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Übertragung der Ratssitzungen im Internet (Livestream)

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 12.12.2012 auf Antrag unserer Fraktion (Vorlage V/2012/11270) hin die Stadtverwaltung mit der Prüfung der technischen Umsetzbarkeit, möglicher Kooperationen und eventueller Kosten der Übertragung der Stadtratssitzung ins Internet beauftragt (Audio- und Video-Livestream). Seither wurde dem Stadtrat jedoch kein Prüfergebnis vorgelegt, obwohl seit der Antragstellung bereits wieder ein Jahr vergangen ist. Zwischenzeitlich wurden entsprechende Livestreams beispielsweise in Dresden oder Magdeburg neu eingerichtet. Doch in der zur der letzten Stadtratssitzung verschickten Informationsvorlage zum Stand der Umsetzung von Beschlüssen des Stadtrates (Vorlage V/2013/11953) findet sich zu diesem Beschluss nur der Hinweis „in Bearbeitung.“

Wir fragen daher:

1. Wie ist der Stand der Prüfung der Übertragung der Stadtratssitzungen via Livestream?
2. Wann ist gegebenenfalls mit einer Beschlussvorlage zur Umsetzung zu rechnen?

gez. Dietmar Weihrich
Fraktionsvorsitzender

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich
Finanzen und Verwaltungsmanagement

Halle, 14.11.2013

Sitzung des Stadtrates am 27.11.2013

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des
Stadtratsbeschlusses zur Übertragung der Ratssitzungen im Internet (Livestream)**

Vorlagen-Nummer: V/2013/12203

TOP: 9.11

Antwort der Verwaltung:

1. Es wurden verschiedene Varianten betrachtet und deren Vor- und Nachteile dargestellt. Dabei wurden auch die jüngsten Entwicklungen in Dresden und Magdeburg mit ausgewertet.

Zwischenzeitlich wurden Möglichkeiten eruiert, dieses Projekt in Zusammenarbeit mit einem lokalen Medienunternehmen umzusetzen. Dieser Ansatz hat sich jedoch zerschlagen.

Bei der Vorbereitung sind u a. technische, finanzielle, arbeitsorganisatorische, datenschutzrechtliche und Aspekte der Geschäftsordnung umfangreich zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse werden derzeit komprimiert aufbereitet.

Die Verwaltung regt an, eine Arbeitsgruppe analog zum Projekt „Papierlose Ratsarbeit“ einzurichten.

2. Eine Vorlage wird im I. Quartal 2014 zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Antwort hat keine finanziellen Auswirkungen.

Egbert Geier
Bürgermeister